

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **09.10.2017**  
Antragsnr.: **089/2017**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **VI**  
mit Referat:

**ÖDP Stadtratsgruppe, Rathausplatz 1, 91056 Erlangen**

An  
Oberbürgermeister Dr. F. Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

Erlangen, den 10. Oktober 2017

**ÖDP-Antrag: Weitere Nutzung des Objektes „altes Landratsamt“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Gebäude „altes Landratsamt“ ist mit seiner Lage zwischen Marktplatz und Goethestraße von zentraler Bedeutung für die Innenstadt. Die Nutzung nach dem Auszug der Ämter wird sich direkt auf die Altstadt und das weitere Umfeld auswirken.

Wir als ÖDP präferieren an dieser Stelle eine vielfältige und bereichernde Wohnnutzung. Mit einer Bestandsimmobilie in dieser Größe lassen sich zum Beispiel ein „Mehrgenerationen-Wohnen-Projekt“ oder ein Wohngruppen-Modell oder auch andere soziale Wohnformen oder andere soziale städtische Einrichtungen in der Hugenottenstadt gut realisieren.

Neben Einzelhandel, Marktbetrieb, Kultur und Gastronomie würde ein deutlicher Zuwachs an Innenstadtbewohnern diesen Bereich einen deutlichen Mehrwert verleihen.

Viele Senioren, junge Menschen wie Auszubildende und Studierende sowie Familien suchen nach zentralen Wohnmöglichkeiten. Kurze Wege zu den vielfältigen Angeboten verschiedenster Art und auch ein hervorragendes ÖPNV-Angebot müssen nicht erst errichtet werden – sie sind schon da.



Ökologisch-Demokratische  
Partei  
ÖDP-Stadtratsgruppe

Adresse:  
Rathausplatz 1  
Zimmer 128  
91052 Erlangen

Fon & Fax: 09131/ 86-2493  
e-mail: [oadp@erlangen.de](mailto:oadp@erlangen.de)  
mobil: 0163/685575

Stadträtin **Barbara Grille**  
Stadtrat **Frank Höppel**

Geschäftsführung:  
**Joachim Jarosch**

[www.oedp-erlangen.de](http://www.oedp-erlangen.de)  
Sprechzeiten nach  
Vereinbarung

"Die Welt hat genug  
für jedermanns  
Bedürfnisse,  
aber nicht für  
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



### **Deshalb beantragen wir:**

Die Erlanger Stadtverwaltung eruiert mit dem Eigentümer der Immobilie eine sinnvolle Nachnutzung des „alten Landratsamtes“. Dabei sollen Modelle für eine soziale Nutzung vorgestellt werden wie zum Beispiel ...

... Wohngruppen für Seniorinnen und Senioren, Service-Söhnen bzw. betreutes Wohnen, eine Alten resp. Pflegeheim oder auch für eine Tages- und Nachtpflege vorgestellt .

... die Nutzung als Mehrgenerationenhaus

... oder auch Nutzung für Verbände, Vereine oder für die Jugendsozialarbeit.

Dabei soll aktiv nach möglichen Partnern gesucht werden (GEWOBAU, Baugenossenschaften, öffentliche und gemeinnützige Bauträger, ggf. Bauträrgergemeinschaften), um sowohl Wohnraum für Senioren wie auch Einzelpersonen und Familien zeitnah anbieten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frank Höppel

gez. Barbara Grille

ehrenamtliche Stadtratsmitglieder